

SO BITTE NICHT!

AN ALLE MITGLIEDER DES BUNDESTAGES UND DEN GESUNDHEITSAUSSCHUSS

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich Sie bitten, dem GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz, das am 12. Juni 2026 zur Abstimmung in den Bundestag kommen soll, so nicht zuzustimmen. Ich verstehe, dass die Kassen leer sind und auch im Gesundheitssystem gespart werden muss. Aber so, wie es im aktuellen Gesetzentwurf steht, ist es nicht gerecht und bringt jene in Gefahr, die eine verlässliche medizinische Versorgung brauchen, es geht um die Gesundheit unserer Kinder!

Wir haben noch Glück in unserer Region und haben Kinderarztpraxen, die unsere Kinder versorgen und verlässlich auch im Notfall ansprechbar sind, sich in Urlaubszeiten gegenseitig vertreten und außerhalb der Sprechzeiten den Bereitschaftsdienst an der Oldenburger Kinderklinik besetzen.

Wenn das Gesetz kommt, wird meine Kinderarztpraxis diese Leistungen nicht mehr so anbieten können, denn Sie begrenzen die Anzahl der Fälle, die die Praxis bearbeiten darf bzw. die sie bezahlt bekommt und ohne Bezahlung kann die Praxis so nicht funktionieren und damit auch nicht überleben.

Ich verstehe das nicht: es gibt zunehmend weniger Kinder- und Jugendärzte, was macht es da für einen Sinn, wenn diejenigen, die arbeiten, das so nicht mehr machen können?

Das bringt die Versorgung meiner Kinder in Gefahr. Ich bin entschieden gegen diesen Gesetzentwurf und ich bitte Sie dringend, dass Sie das so nicht mitmachen und im Bundestag nicht durchwinken.

Zumindest in der ambulanten Kinderheilkunde haben wir hier ein gut funktionierendes System. Bitte lassen Sie nicht zu, dass das geändert wird und diese Kinderarztpraxis in Ihrer Existenz bedroht wird, weniger Termine anbieten kann und die Versorgung unserer Kinder leidet!

DANKE, DASS SIE SICH FÜR UNS EINSETZEN!

Name: _____

Adresse: _____

Unterschrift: _____

Anzahl der betroffenen Kinder in meinem Haushalt: _____